

Internal?

Immer mehr Unternehmen setzen bei der Mitarbeiterkommunikation auf digitale Formate. Ist die Belegschaft wirklich schon bereit dafür?



FUCHS!

Diese Frage lässt sich pauschal nicht beantworten. **Die Antwort hängt unmittelbar mit der Unternehmenskultur, der**

technischen Infrastruktur und dem Grad der Digitalisierung des Gesamtunternehmens zusammen. Aus

kommunikativer Sicht ist besonders der erste Punkt interessant: Digitalisierung bedeutet nicht nur die Umwandlung eines analogen in ein digitales Format – es ist nicht damit getan, das gedruckte Mitarbeitermagazin durch eine Online-Ausgabe zu ersetzen. Digitalisierung beinhaltet immer auch andere Formen des Austauschs und der Zusammenarbeit. Und Digitalisierung meint im kommunikativen Verständnis auch fast immer: mehr Offenheit, mehr Beteiligung, mehr Schnelligkeit – gleichzeitig aber auch weniger Hierarchie und weniger Kontrolle. Allein anhand dieser grob skizzierten Kriterien lässt sich erahnen, dass nicht nur

die Belegschaft für eine neue Art des Umgangs miteinander bereit sein muss, sondern auch das Unternehmen und seine Führungskräfte.

